



<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>	Vorlage Nr.:	<b>2018/0536</b>
	Verantwortlich:	<b>Dez. 1</b>
<b>Energiestrategie der TechnologieRegion Karlsruhe</b>		

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
<b>Hauptausschuss</b>	<b>11.09.2018</b>	<b>3</b>	<b>x</b>		

### Beschlussantrag

Der Hauptausschuss beschließt, die Vorlage und die zugehörige Energiestrategie der TechnologieRegion Karlsruhe - „Smart Energy – TRK Mission 2 Grad“ zur Kenntnis zu nehmen, in weiteren Gremien und Beteiligungen der Stadt bekannt zu machen und im regional-, umwelt- und ordnungspolitischen Kontext anzuwenden.

Finanzielle Auswirkungen (bitte ankreuzen)		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ja
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt			Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeinsparungen)	
Haushaltsmittel stehen (bitte auswählen)				Kontenart:		
Kontierungsobjekt: (bitte auswählen)						
Ergänzende Erläuterungen:						
ISEK-Karlsruhe-2020-relevant		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Handlungsfeld: Umwelt, Klimaschutz und Stadtgrün	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	abgestimmt mit KEK - Karlsruher Energie- u. Klimaschutzagentur gGmbH	

## **TRK-Energiestrategie „Smart Energie – TRK Mission 2 Grad“**

Die Pariser und Bonner Klimakonferenzen 2015 und 2017 haben eindeutige Ziele zur Reduktion der Treibhausgase bis zum Jahr 2050 formuliert als Voraussetzung die Erderwärmung auf maximal 2°C zu begrenzen und damit den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen zu sichern. Die Akteure in der TechnologieRegion Karlsruhe (TRK) wirken auf unterschiedlichen Ebenen in unterschiedlichem Maße bereits an der Zielerreichung mit.

Die Energiewende stellt die TRK vor große gesellschaftliche und regionalpolitische Herausforderungen, bietet jedoch auch viele Chancen. Um diese zu nutzen, wurde mit dem vorliegenden Dokument (s. Anlage) erstmals für die Region eine Energiestrategie entwickelt, die den einzelnen Akteuren und nicht zuletzt den Kommunen und politischen Entscheidern einen Handlungsrahmen geben kann, der ein abgestimmtes regionales Vorgehen ermöglicht.

Die Chancen für eine erfolgreiche Entwicklung der Region insgesamt lassen sich allerdings nur realisieren, wenn sich alle Beteiligten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kammern, Verbänden und Kommunen gemeinsam auf regionaler Ebene engagieren. Die vorgestellte Strategie soll die Akteure in der TRK motivieren und unterstützen Initiativen auf die gemeinsame Zielsetzung hin auszurichten, um so die Energiewende wirtschaftlich, gesellschaftlich und ökologisch zu einem Erfolg zu machen.

Dabei sind sich die Akteure bewusst, dass die Energiewende nur effektiv und effizient gelingen kann, wenn auch die Bürgerinnen und Bürger diese mittragen und -gestalten. Das Verständnis und die Akzeptanz, dass hier dringender Handlungsbedarf geboten ist, die Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit sind dabei entscheidende Erfolgsfaktoren. Gelingen kann die Energiewende dann, wenn Wirtschaft und Wissenschaft die sich daraus ergebenden Möglichkeiten erkennen, die Innovationspotenziale der Region gemeinsam heben und neue wettbewerbsfähige Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle entwickeln und skalierbar an die globalen Märkte bringen. Zugleich muss als unabdingbare Voraussetzung die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft und der Unternehmen im nationalen wie internationalen Rahmen erhalten und gesichert bleiben.

Die TRK hat hierfür hervorragende Voraussetzungen. Neben wirtschaftlicher Prosperität, wissenschaftlicher Expertise und qualifizierten Fachkräften, zählen hierzu insbesondere die energiefachlichen Kompetenzen. Durch die Verbindung mit den weiteren Schwerpunkten Mobilität sowie Digitalisierung und der sich daraus ableitenden Systemkompetenz kann die TRK ihre führende Rolle in Europa weiter ausbauen.

Eindrucksvoll wurde das bei der Erarbeitung der Strategie deutlich. Mehr als 70 Experten aus der ganzen Region aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kammern und Verwaltung haben sich in vier Arbeitsgruppen in einem zirka einjährigen Prozess auf die Eckpunkte der vorliegenden Energiestrategie verständigt. Von Seiten der Stadt Karlsruhe und ihrer Töchter waren beteiligt: Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur, Stabsstelle Außenbeziehung (ABZ, jetzt SAM), Stadtwerke Karlsruhe, VBK und Wirtschaftsförderung Karlsruhe.

Für die Expertenrunde war es von besonderer Bedeutung, neben den grundsätzlichen Vorgaben, bereits erste Projekte mit regionalem Ansatz und Bedeutung in einem Aktionsplan zu definieren und eindeutige Verantwortungs-, Aufgaben- und Kompetenzzuweisungen vorzunehmen. Erst mit der Realisierung dieser und weiterer Projekte, wird die Strategie ihre Schlagkraft sowohl nach innen wie auch nach außen in vollem Umfang entwickeln können.

„Smart Energy - TRK Mission 2 Grad“ ist neben der Mobilitätsstrategie „Smart Movement – Region in Bewegung“ und der derzeit in Planung befindlichen Digitalisierungsstrategie, eine der 3 Fachstrategien, die die strategische Gesamtaufstellung der Region tragen werden. Damit unterstreicht die TRK ihren Anspruch sektorales Denken zu überwinden und anstelle dessen einen systemübergreifenden Ansatz zu verwirklichen.

Die Geschäftsstelle der TechnologieRegion Karlsruhe GmbH hat die Initialisierung des Prozesses und im Weiteren die Erarbeitung der Strategie moderiert und koordiniert (bis Jahresende 2017 Federführung ABZ, Stadt Karlsruhe). Um das zwischen den Partnern im Laufe des letzten Jahres entstandene Vertrauen, das intensive Engagement bei der Mitarbeit und die hohe Bereitschaft zahlreicher Akteure in der jetzt anstehenden Umsetzungsphase Verantwortung zu übernehmen, wurde der Gesellschafterversammlung empfohlen, einen Beirat einzurichten. Zudem wurde empfohlen, die Geschäftsstelle mit der Steuerung der weiteren Schritte zu beauftragen. Damit kann sichergestellt werden, dass die entstandene Dynamik aufgegriffen und – ähnlich der Entwicklung im Fokusthema Mobilität – weiter verstärkt wird.

### **Beirat**

Zur Unterstützung der Zielerreichung, zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Energiestrategie und zur Begleitung der vorgeschlagenen Projekte des Aktionsplans soll ein ständiger Beirat eingerichtet werden, der den verantwortlichen Projektbeteiligten beratend zur Seite steht. Die Beiratsmitglieder sollen aber auch selbst in ihrem direkten Umfeld Projekte initiieren, implementieren, begleiten/überwachen und bewerten. Die Beiräte werden auch an die TRK herangetragene Projekt- und Quartiersstandortanfragen sondieren und treiben. Das Gremium wird aus max. 15 Personen bestehen und bekommt ein Vorschlagsrecht für weitere Teilnehmer eingeräumt. Der Beirat soll regelmäßig zusammentreffen, um als Gremium die vorgenannten Aufgaben zu bearbeiten. Neben dem Vorsitzenden des Beirats, der als politischer Mentor und als Schnittstelle zu politischen Entscheidungsträgern agieren soll, werden Vertreter aus der TRK und ihrem Gesellschafterkreis dem Gremium ehrenamtlich angehören.

Sowohl der Aufsichtsrat als auch die Gesellschafterversammlung der TechnologieRegion Karlsruhe GmbH haben die Energiestrategie der TechnologieRegion Karlsruhe „Smart Energy – TRK Mission 2 Grad“ in ihren Sitzungen am 18. Mai 2018 (AR) bzw. am 15.06.2018 (GV) einstimmig verabschiedet.

### **Weitere Gremienbeschlüsse**

Die neue TRK-Energiestrategie erfährt bereits sehr große Zustimmung und ein klares Bekenntnis pro Strategie und pro Ziele sowohl innerhalb der Stadt Karlsruhe als auch in der ganzen Region. Aktuell haben bereits erste Gremienbefassungen der Gesellschafter stattgefunden (IHK Karlsruhe, Vollversammlung (einstimmig zugestimmt)) bzw. sind geplant (z. B. Stadt Rheinstetten, 25.09.2018 oder Regionalverband Mittlerer Oberrhein 14.11.2018).

### **Kommunikation**

Die TRK Geschäftsstelle erarbeitet derzeit ein auf die jeweiligen Zielgruppen ausgerichtetes Kommunikationskonzept. Dabei sollen sowohl regionale als auch überregionale Medien, wie Presse, TV, Fachpublikationen aber auch Soziale Medien genutzt werden. Die Gesellschafter und weitere Partner haben bereits seitens ihrer Öffentlichkeitsarbeitseinheiten ihre Unterstützung angeboten. Der Beirat soll bereits in seiner konstituierenden ersten Sitzung Ende September über dieses Kommunikationskonzept beraten bzw. beschließen.

**Beschluss:**

Antrag an den Hauptausschuss

Der Hauptausschuss beschließt, die Vorlage und die zugehörige Energiestrategie der TechnologieRegion Karlsruhe - „Smart Energy – TRK Mission 2 Grad“ zur Kenntnis zu nehmen, in weiteren Gremien und Beteiligungen der Stadt bekannt zu machen und im regional-, umwelt- und ordnungspolitischen Kontext anzuwenden.